



VERFASSER: JULIA KAPPES

UNTERSUCHUNG NEUER VORGEHENSWEISEN DER WEINBERGSFLURBEREINIGUNG ZUR UNTERSTÜTZUNG DES STRUKTURWANDELS IN DEN WEINBERGSSTEILLAGEN DER MOSEL

BETREUER: PROF. AXEL LORIG

Kurzzusammenfassung

Der Strukturwandel beherrscht den Weinbau an der Mosel. Die Landschaft und die Ortschaften werden sich verändern. In den Weinbergen sind immer mehr Brachen zu sehen, die das Landschaftsbild verändern. Um sich dem Strukturwandel anzupassen, müssen Maßnahmen ergriffen werden. Die Weinkulturlandschaft muss erhalten werden. Viele Belange knüpfen daran an und sind damit auch gefährdet. Vor allem der Tourismusbereich hat damit zu kämpfen, aber auch Immobilienpreise und Arbeitsplätze sind davon abhängig.

In der vorliegenden Arbeit geht es darum, die neuen Vorgehensweisen in Zweitweinbergsflurbereinigungen an der Mosel zu untersuchen. Vier ausgewählte Pilotprojekte in denen Verfahren durchgeführt und pilothaft erprobt werden, sollen beschrieben und ausgewertet werden. Die Bodenordnungsverfahren haben als Hauptziel das Flächenmanagement im Zusammenhang mit der Brachflächenproblematik zu steuern.

Flächen, die nicht in die weinbauliche Nutzung gebracht werden können, sollen in die Mantellage verlegt und ggf. einer alternativen Nutzung zugeführt werden.

Die gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen, sollen in den nachfolgenden Gemeinden, in denen Verfahren durchgeführt werden, genutzt werden.



Maring-Noviant vor der Flurbereinigung



Maring-Noviant nach der Flurbereinigung